

digen Abänderungen der Verfassung sollten durch ein Plebiscit bestätigt, d. h. dem französischen Volke zur Entscheidung vorgelegt werden. Diese Abstimmung geschah im Mai 1870. Die ländliche Bevölkerung hatte fast überall dem Kaiser zugestimmt, in Paris und den großen Städten war die Mehrzahl der Stimmen ablehnend. Auch in der Armee stimmte eine erhebliche Anzahl gegen die Regierung. Der Kaiser schien durch das Ergebnis im Ganzen befriedigt zu sein. Kurze Zeit aber nach dem Plebiscit brach der Krieg gegen Deutschland aus. —

Aus den geschichtlichen Begebenheiten in den kleineren Nachbarstaaten Frankreichs beschränken wir uns auf wenige allgemeine Mittheilungen. Die Schweiz war mehrmals der Schauplatz von Zusammenkünften und Congressen; ihre Lage zwischen Deutschland, Italien, Frankreich macht sie dazu sehr geeignet. 1863 traten hochherzige Männer in Genf zusammen, mit dem Zwecke, das Loos verwundeter und erkrankter Krieger möglichst zu erleichtern. Man vereinbarte 1864 die Genfer Convention, welche sich in den Kriegen 1864, 1866, 1870—71 trefflich bewährt hat; alle europäischen Staaten sind ihr beigetreten. Das Zeichen ist das rothe Kreuz im weißen Felde. Wo diese Fahne weht, sind Verbandplätze, Lazarethe und Hospitäler auch im Kampfe und unter feindlichen Truppen neutral; Aerzte und Sanitätsbeamte dürfen bei den Verwundeten und Kranken ausharren, denn sie werden vom Feinde nicht gefangen genommen. Mit einem Wort: der verwundete, kampfunfähig gewordene Feind ist kein Feind mehr, er ist unsrer Hülfe bedürftig und sie wird ihm gewährt. Welch herrlicher Triumph der Humanität! Andere Tendenzen verfolgten die internationalen Congresse der Arbeiter (in Lausanne, Septbr. 1867), der Friedens- und Freiheitsliga (in Genf, Septbr. 1867 — in Bern, Septbr. 1868 — in Lausanne, Septbr. 1869). Alle diese Versammlungen, zu denen hauptsächlich Mitglieder der socialistischen und radicalen Parteien herbeieilten, verfolgten den Zweck, eine Umgestaltung der socialen Organisation vorzubereiten und die bestehenden Verhältnisse zu erschüttern. Ein Unternehmen von großer practischer Wichtigkeit, war der Plan einer Gotthardbahn, besonders bedeutsam für Deutschland und Italien, denn die bisherigen Verbindungen zwischen diesen Ländern waren westlich in der Hand Frankreichs, östlich in der Oestreichs. —

In Belgien hatte nach dem Tode Leopold I., 10. December 1865, sein Sohn, Leopold II., den Thron bestiegen. Die Schwester